

Der Courier
Die führende Zeitung für die
deutsche Sprachgruppe in
Kanada.
Erscheint jeden Mittwoch.
Gesamtpreis:
für Kanada \$2.50
für Ausland \$3.50

Der Courier

Organ der deutschsprachigen Canadianer

"The Courier"
is the leading Canadian Paper
in the German language.
Issued every Wednesday.
Subscription price:
in Canada \$2.50
in foreign countries \$3.50
Office and printing plant:
1435 Halifax Street, Regina

19. Jahrgang

12 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 25. August 1926

12 Seiten

Nummer 42

Ost und West im Wahlkampf Dunning in den See-Provinzen freundlich aufgenommen.

Mackenzie King beendet seine Redetour in Saskatchewan und Manitoba.

Arthur Meighen in Edmonton „warm“ begrüßt. — Seine „Vergnügungsfahrt“ auf dem Zolldschiff „Margaret“

Von Charles A. Dunning hat in der letzten Woche seine Redetour durch den Osten in den See-Provinzen fortgesetzt. Wie er in Ontario überall, wo er auftritt, mit freudigem Beifall begrüßt wurde, so auch in den östlichen Provinzen der Dominion. Seine Reden dienten in hervorragender Weise der liberalen Sache.

Während seiner Abwesenheit entspann sich hier im Westen eine kleine Debatte über die zukünftige Führung der liberalen Partei, verursacht durch eine Bemerkung von Milton Campbell, dem progressiven Kandidaten von Mackenzie King, der in einer Versammlung in Wadena auf eine Frage hin erklärte, Dr. A. A. Patric, ein prominenter Progressiver, sei nach der Parteiformung, welche der Wahl von 1925 folgte, in ihn herangezogen. Die Progressiven sollten der liberalen Partei ihre volle Unterstützung unter der Bedingung geben, daß die Führung der liberalen Partei von Mackenzie King auf Charles A. Dunning übergehen solle. Campbell bemerkte, er habe den Vorschlag zurückgewiesen, weil dadurch Dr. Patric zum größten politischen Modifikator in Canada geworden wäre.

Darum erwiderte Dr. Patric, er sei niemals mit einem solchen Vorschlag an Milton Campbell heranzutreten. Er habe nur einen Artikel in seiner Zeitschrift geschrieben, worin er die Zusammenarbeit der Progressiven mit den Liberalen von Mackenzie King als abnehmend empfand. Er habe sich nicht um die Wahl von 1925 bemüht, sondern nur die Möglichkeit der Zusammenarbeit von King und Patric in Betracht gezogen. Dr. Patric wird seinem progressiven Parteigenossen Milton Campbell Unwahrheit sagen. Doch die Sache verdient auch infolgedessen Interesse, als sich Einfluss auf eine Partei zu verschaffen, welche selbst wohl wissen wird, wie sie ihre inneren Angelegenheiten zu regeln hat, ohne daß Außenstehende ihr gute Ratschläge erteilen müssen. Die Entwicklung hat gezeigt, daß sich die Liberalen nicht um solche unbenutzte Einmischungsversuche von anderer Seite kümmern; denn Mackenzie King ist auch heute noch der unbestrittene Führer der liberalen Partei.

Mackenzie King auf der Fahrt nach dem Osten

Nach der erfolglosen Redetour durch Alberta und British Columbia kehrte Premier Mackenzie King nach dem Osten zurück. Dabei sprach er u. a. noch in einer großen Massenversammlung in Moose Jaw, Sask., wo ihm ein glänzender Empfang bereitet wurde, ebenso auch Premier Gardiner von Saskatchewan. Mac-

Gertrud Ederles Abschied von der deutschen Heimat

Rückreise über Paris nach Amerika

Deutschland New Yorks trifft großartige Vorbereitungen zum Empfang.

Stuttgart, 20. Aug. — Mit einem herzlichen Auf Wiedersehen zur Zeit der Abschiede im nächsten Jahr hat Gertrud Ederle, die kühne 19jährige Besiegerin des englischen Kanals, von ihrer greifen Großmutter im Goshhaus zum Namen zu Abschied genommen. Ungeheim rührend war der Abschied von der Großmutter. Wieder und wieder schloß Trude die wieder in die Arme und verpackt fest, im nächsten Jahr um die Zeit der Abschiede, der schönsten Zeit des Jahres in den schönsten Altären, wiederkommen. Ein letzter summiger Gong, der Motor des Automobils sprach an und in wenigen Minuten waren Gertrud, ihr Vater und ihre Schwägerin den Blicken der angeammelten Volksmenge entzogen, die ihnen noch ein weithin schallendes „Hiit Gott!“ nachriefen.

King forderte alle, die für die niedrigen Zölle eintreten, auf, in diesem Wahlkampf sich die Hände zu waschen, damit eine gemeinsame Front gegen jene Kräfte zustandekomme, die von Arthur Meighen geführt werden. Die Politik der konservativen Partei sei auf Wohlstand eingestellt. Meighen habe das auch im gegenwärtigen Wahlkampf überall erklärt. Wenn Meighen wieder ans Ruder komme, werde er hohe Zölle einführen, welche den Interessen der Farmer schädlich seien.

Meighen in Edmonton

Premier Arthur Meighen erhielt in Edmonton, Alta., einen ziemlich warmen Empfang, indem er, wie er auf seiner Fahrt übernahm, von den Progressiven überhört wurde. In diesen Tagen besuchte er sich wieder zur Veranschaulichung der liberalen Partei, zwei Drittel von ihr seien selbst Protektionisten, nur

Friedensgerüchte aus Mexiko

Zusammenkunft des Präsidenten mit Kirchenfürsten

Revolutionäre Bewegung soll große Ausdehnung gehabt haben.

Mexiko, 21. Aug. — Der tatsächliche Zustand der Dinge in Mexiko, das mexikanische Parlament, um Änderung der religiösen Klauseln der Verfassung zu erlösen. Eine Änderung der Verfassung bedarf einer Zweidrittel-Mehrheit im Parlament und nach der Zustimmung einer Mehrheit der staatlichen Gesetzgebungen. Das neue Parlament tritt am ersten September zusammen.

Es besteht die Absicht, eine nationale politische Partei zu gründen, um die Aenderung der Verfassung zu unterstützen. Diese Partei würde die Annahme eines katholischen Namens vermeiden. Nach Angabe des Episkopats werden die kirchlichen Elemente wieder eingeführt, wenn die religiösen Vorarbeiten genehmigt sind. Der Episkopat hat nicht die Macht zur Verhängung des wirtschaftlichen Boykotts, der zu einer erheblichen geistlichen Störung geführt hat.

let Mackenzie King zu flug, das Wort „Protektion“ nicht auszusprechen, sondern vom Schutze der Industrien zu reden. Gerade die konservativen Tagespolitiker waren Gegenstand heftiger Angriffe seitens der Journalisten, welche Premier Meighen teilweise ganz außer Atem setzten.

Reigen auf der „Margaret“

Wie schon einmal im „Courier“ mitgeteilt wurde, ist eine Untersuchung darüber angestellt worden, ob auf dem canadischen Zolldampfer „Margaret“ von Don Ernest Kapont, dem früheren Justizminister, unternommen worden sind. Sir Francis Bennett, der mit der Untersuchung beauftragte Beamte, stellt nun in einem Bericht an die Regierung fest, daß nichts auftrifft, was zur Annahme berechtigt, daß die „Margaret“ in Vergangenen Jahren teilgenommen hätte. Damit sind die beiden ersten Verurteilungen mit Blick auf den Verdacht der Verletzung der Zollgesetze beseitigt.

Britischer Bergarbeiterstreik geht weiter

Jugoslawien droht dem Völkerbund

Wien, 23. Aug. — Jugoslawien droht dem Völkerbund aus dem Balkan zu ziehen, wenn Bulgarien darauf besteht, den bulgarisch-serbischen Konflikt für die Liga zu bringen. Drei Ratsmitglieder in den letzten Sitzungen veröffentlicht worden.

San Diego, Cal., 21. Aug. — Paviere, die bei der Verhaftung des Generals Estrada und einer Schar seiner Anhänger beschlagnahmt wurden, enthalten einen umfassenden Anschlag zum Sturz der mexikanischen Regierung. Die Kapitän Doffins von Justizamt gestern Nacht sagte, daß die Paviere noch nicht völlig geprüft. Es wurde jedoch entdeckt, daß die revolutionäre Bewegung eine große Ausdehnung hatte. (Siehe auch Seite 2 unter Mexiko.)

Vorläufige Nominationsliste der Dominion

Ein Rundgang durch alle Provinzen.

481 Kandidaten stehen bis jetzt an der Reihe.

Ein Überblick über die Nominationsliste in ganz Canada zeigt, daß bereits 481 Kandidaten für die Dominionwahl am 14. September ernannt sind. Bei den Beratungen nach dreifacher Mehrheit in den Provinzen und den Territorien an der Tagesordnung. Die meisten sind am 14. Tage von den Provinzen ernannt, darunter 13 von den früheren Kandidaten 11 Nominierungen und 2 Territorien. Zu den Nominierungen gehören: ein Arbeiterpartei, der in Cape Breton, ein Arbeiterpartei, der in New Brunswick, ein Arbeiterpartei, der in Nova Scotia, ein Arbeiterpartei, der in Ontario, ein Arbeiterpartei, der in Quebec, ein Arbeiterpartei, der in Saskatchewan, ein Arbeiterpartei, der in Manitoba, ein Arbeiterpartei, der in Alberta, ein Arbeiterpartei, der in British Columbia, ein Arbeiterpartei, der in Yukon, ein Arbeiterpartei, der in Northwest Territories, ein Arbeiterpartei, der in Nunavut, ein Arbeiterpartei, der in Ontario, ein Arbeiterpartei, der in Quebec, ein Arbeiterpartei, der in Saskatchewan, ein Arbeiterpartei, der in Manitoba, ein Arbeiterpartei, der in Alberta, ein Arbeiterpartei, der in British Columbia, ein Arbeiterpartei, der in Yukon, ein Arbeiterpartei, der in Northwest Territories, ein Arbeiterpartei, der in Nunavut.

Schweres deutsches Eisenbahnunglück

Leipzig, 23. August. — 21 Personen wurden getötet und 50 lebensgefährlich verletzt als der Schnellzug 108 am 22. August in Leipzig bei der Einfahrt in den Bahnhof in die Station entgleiste. Der Zug fuhr mit voller Fahrt auf der Strecke von Leipzig nach Halle. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht bekannt. Die Eisenbahnverwaltung hat die Strecke für einige Tage gesperrt.

Die Aussichten der Weltermte

Nach dem neuesten internationalen Bericht

Das internationale Landwirtschaftsamt hat seinen Bericht über die Weltermte veröffentlicht. Der Bericht zeigt, daß die Weltermte in den letzten Jahren stark zurückgegangen ist. Die Ursachen dafür sind die Dürre in den Haupterzeugerländern und die Abnahme der Bevölkerung in den Industrieländern.

Rückkauf von Cuxen und Malmedy?

Deutsches Gebiet mußte an Belgien abgetreten werden.

Berlin, 23. Aug. — Belgien hat den Rückkauf von Cuxen und Malmedy von Deutschland verlangt. Die belgische Regierung hat die Forderung abgelehnt, da die Gebiete seit dem Zweiten Weltkrieg unter französischer Verwaltung stehen.

„Gefahren“ für das britische Reich

Anglikanischer Bischof greift die Fremdborenen im Westen an.

Der anglikanische Bischof von London, Dr. Cosmo Gordon Lang, hat in einer Rede vor dem Parlament die Gefahren für das britische Reich durch die Einwanderung von Fremdborenen im Westen hervorgehoben. Er hat die Notwendigkeit betont, die Einwanderung zu kontrollieren, um die britische Identität zu erhalten.

Die Aussichten der Weltermte

Das internationale Landwirtschaftsamt hat seinen Bericht über die Weltermte veröffentlicht. Der Bericht zeigt, daß die Weltermte in den letzten Jahren stark zurückgegangen ist. Die Ursachen dafür sind die Dürre in den Haupterzeugerländern und die Abnahme der Bevölkerung in den Industrieländern.

Rückkauf von Cuxen und Malmedy?

Deutsches Gebiet mußte an Belgien abgetreten werden.

Berlin, 23. Aug. — Belgien hat den Rückkauf von Cuxen und Malmedy von Deutschland verlangt. Die belgische Regierung hat die Forderung abgelehnt, da die Gebiete seit dem Zweiten Weltkrieg unter französischer Verwaltung stehen.

Rückkauf von Cuxen und Malmedy?

Deutsches Gebiet mußte an Belgien abgetreten werden.

Berlin, 23. Aug. — Belgien hat den Rückkauf von Cuxen und Malmedy von Deutschland verlangt. Die belgische Regierung hat die Forderung abgelehnt, da die Gebiete seit dem Zweiten Weltkrieg unter französischer Verwaltung stehen.